

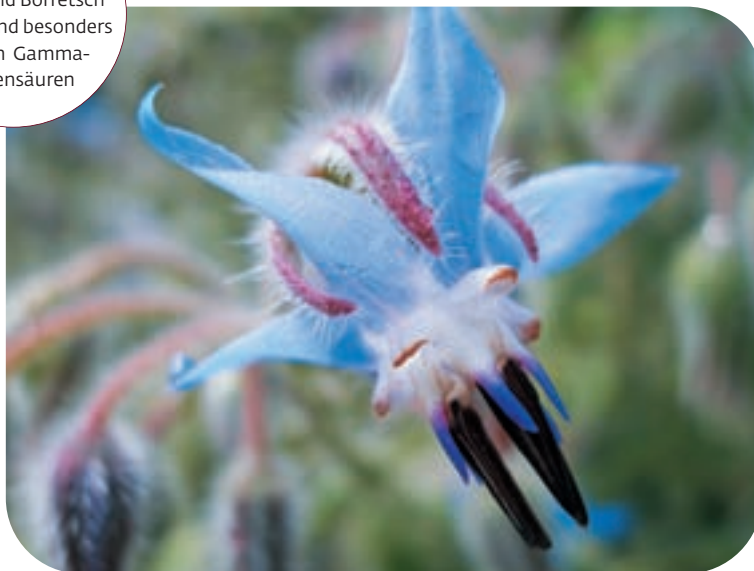


Die Samenöle aus Nachtkerze (oben) und Borretsch (unten) sind besonders reich an Gamma-Linolensäuren

Essenzielle Fettsäuren

Die Haut stabilisieren

Ein Mangel an essenziellen Fettsäuren zeigt sich besonders an der Haut: Läsionen treten auf, die Haut wird trocken und schuppig. Die Zufuhr dieser Substanzen zum Beispiel in Form besonderer Pflanzenöle kann hier nachhaltige Erfolge zeigen und die Institutsbehandlung abrunden.



Eine der effektivsten Möglichkeiten, die dermale Stabilisierung und Verdickung bei atrophierter bzw. alternder Haut zu fördern, ist die tägliche Zufuhr essenzieller Fettsäuren (essential fatty acids, kurz: efa). Essenzielle Fettsäuren kann der menschliche Organismus nicht selbst herstellen, sie müssen also mit der Nahrung aufgenommen werden. Zu den wichtigsten essenziellen Fettsäuren, die Gewebe und Zellen unterstützen, zählen die **Linolsäure** und die **Alpha-Linolensäure**. Aus den essenziellen Fettsäuren werden z.B. die Phospholipide gebildet, die die Grundbausteine unserer Membranen darstellen. Sie schützen also die Funktionen der Zellmembranen – und somit die Zelle selbst. Die ebenfalls sehr wichtige **Gamma-Linolensäure** kann der Organismus normalerweise

aus Linolsäure selbst herstellen. Gamma-Linolensäure ist unerlässlich für die Synthese bestimmter Prostaglandine (hormonähnlicher Substanzen) die u.a. die Zellentstehung sowie das Zellwachstum steuern und somit auch die Bildung einer gesunden, frischen Haut. Außerdem beeinflussen sie die Steuerung des Immunsystems.

Heute stehen zahlreiche Forschungsergebnisse und Doppelblindstudien zur Verfügung, die die Wirksamkeit von essenziellen Fettsäuren in der professionellen Hautbehandlung belegen.

Die Haut zeigt den Mangel

Verschiedene Störfaktoren wie Alkohol, Nikotin, Stress, Bewegungsmangel und eine Ernährung mit vielen gesättigten Fettsäuren sowie gehärteten Fetten behindern jedoch

den Umbauprozess der Linolsäure und können so zu einem Mangel an Gamma-Linolensäure führen. Ein Mangel an Linolsäure bzw. Gamma-Linolensäure verschlechtert den Zustand der Zellen, u.a. können die folgenden Symptome auftreten:

Ekzemartige Schübe, Hautläsionen, Akne, Haarausfall, übermäßiger Wasserverlust über die Haut begleitet von Durst sowie eine gestörte Wundheilung.

Kraftvoll: die Nachtkerze

Obwohl essenzielle Fettsäuren aus vielen Quellen verfügbar sind – z.B. aus Fischölen, Borretschöl, Flachssamenöl – ist der potenteste aller Naturschätze die Nachtkerze. Es gibt also viele „natürliche“ Quellen, aber nur wenige wirklich effektive pflanzliche Verbindungen. Nachtkerzenöl enthält, wenn die

Pflanzen auf entsprechende Weise angebaut und geerntet werden, für den menschlichen Organismus eine äußerst wertvolle Kombination an Linolsäure und Gamma-Linolensäure.

Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass eine Substanz mit dem Namen DLMG (Dilinoeoyl-monogammalinolenyl Glycerol) wesentlich für deren Qualität und Effektivität ist, da sie die Produktion bestimmter Prostaglandine unterstützt. Die bis zu 12 Prozent Gamma-Linolensäure im Nachtkerzenöl liegen fast ausschließlich als DLMG vor. Obwohl z.B. Borretschsamenöl 20–25 Prozent Gamma-Linolensäure enthält, hat diese nicht die gleiche biologische Effektivität wie die des Nachtkerzenöls. Mit der Flüssigkeitschromatographie, einem Analyseverfahren, konnte gezeigt werden, dass Borretschsamenöl ungefähr 20 verschiedene Triglyceride enthält, Nachtkerzenöl dagegen nur vier.

Die Haut auf dem Handrücken wird im Alter sehr dünn; die Einnahme von Nachtkerzenöl wirkt sich günstig auf die Hautdicke aus



Triglyceride können – je nach Zusammensetzung – die Entstehung von Arteriosklerose und einen hohen Cholesterinspiegel fördern. Doch Nachtkerzenöl zeigt keinerlei Nebenwirkungen, ist leicht verdaulich, hypoallergen und kann in spezifischen Dosierungen entsprechend den Bedürfnissen der Kunden eingenommen werden.

Mit neuer Spannkraft

Essenzielle Fettsäuren leisten einen wertvollen Beitrag, wenn es darum geht, die Haut zu regenerieren sowie ihre Dicke und Spannkraft wieder aufzubauen. Ein Beispiel aus der Praxis: Im Rahmen einer Studie testeten wir das Nachtkerzenöl fünf Monaten bei unseren Kunden mit dem Ergebnis, dass das Gewebe auf den Handrücken, dem Hals und anderen Körperarealen, wo sich die Haut verdünnt hatte, kräftiger und glatter erschien, insbesondere auf den Handrücken.

Die Gesichtshaut kann für eine sehr lange Zeit mit entsprechenden Verfahren inkl. plastischer Chirurgie in gutem Zustand erhalten werden, wohingegen die

Haut auf den Handrücken mit zunehmendem Alter nicht nur Hyperpigmentierungen bildet, sondern auch dünn und knitterig wie Papier wird. Auf den Handrücken zeigte sich durch die Einnahme von Nachtkerzenöl eine stark sichtbare Verbesserung der Spannkraft und Dicke der Haut. Allein dieser „verjüngende“ Effekt auf die Hände stellt bereits einen großen Nutzen für Hautspezialisten dar.

Seit vielen Jahren haben Größen auf dem Gebiet der aromatischen Öle die Wirksamkeit der Aromatherapie außerhalb des Körpers in Theorie und Praxis bewiesen. Jetzt ist es an der Zeit, die essenziellen Fettsäuren als einen wertvollen und notwendigen Bestandteil in der ganzheitlichen Betrachtungsweise der Hautbehandlung anzuerkennen. ■



Dr. Danné Montague-King | Der Doktor der Biochemie und Pharmazie (Los Angeles, USA) hat sich seit über 40 Jahren der Behandlung und Überarbeitung von Hautproblemen verschrieben. In eigenen Laboratorien entwickelt er noch heute die DMK-Behandlungskonzepte.

So wirken **essenzielle Fettsäuren** auf die Haut

- Sie stärken alle Membranen und deren Funktionen.
- Sie verbessern den Zustand von Akne, Dermatitis, Ekzemen sowie Rosacea.
- Sie beeinflussen hormonell bedingte Hautstörungen, trockene Haut sowie feine Linien.
- Sie helfen der Haut, sich vor UV-Strahlung zu schützen, indem sie an den Membranen der Hautzellen den Angriff freier Radikale abwehren.
- Sie sind notwendig für die Bildung bestimmter Prostaglandine (hormonähnliche Stoffe), die unter anderem die Zellbildung und das Zellwachstum steuern sowie die Steuerung des Immunsystems beeinflussen.